

Mitbestimmung bei „Menschheitsthemen“

Die Initiative Omnibus wirkt auf dem Marktplatz für direkte Demokratie und die bundesweite Volksabstimmung



Eine Volksabstimmung über die Volksabstimmung – die führt der Omnibus durch, der gestern und heute von 10 bis 18 Uhr auf dem Marktplatz Station macht. Genauer sammeln die Mitarbeiter von Omnibus, der gemeinnützigen GmbH für Direkte Demokratie, Unterschriften für die Einführung der bundesweiten Volksabstimmung. Denn was auf landesweiter Ebene mittlerweile möglich ist, nämlich mit Hilfe von Bürgerbegehren Volkswille durchzusetzen, ist auf Bundesebene noch unregelt. Nun hat die Initiative, die sich an die Idee der Direkten Demokratie des Künstlers Joseph Beuys anlehnt, einen

Gesetzentwurf entwickelt, der die bundesweite Volksabstimmung regeln könnte. Und das Interesse der Bevölkerung daran ist da, sogar gestiegen, berichtet Omnibus-Urgestein Werner Küppers: „Durch die jüngsten Ereignisse ist das Thema Volksabstimmung stark in der öffentlichen Diskussion.“ Man denke nur an Stuttgart 21 oder die Atomdebatte. Dabei und dadurch spielen Mitbestimmung bei „Menschheitsthemen“, wie Werner Küppers es nennt, eine immer größere Rolle. „Im Grundgesetz ist eben nicht nur das Wahlrecht verankert, sondern auch das Stimmrecht“, verdeutlicht Küppers. **kab**

Am Omnibus für Direkte Demokratie auf dem Marktplatz sammeln Tamara Vollmer, Werner Küppers und Irina Strecker (v.l.) Unterschriften für die Einführung der bundesweiten Volksabstimmung. Foto: Reuter